

Diese Operationen bieten wir an

Nach einer eingehenden Untersuchung wird in Abstimmung mit der Patientin festgelegt, ob der Eingriff im Rahmen einer stationären Aufnahme, oder über die Tagesklinik (ambulant) erfolgen kann.

Minimal-invasive Chirurgie (MIC)

Diagnostische und operative Hysteroskopie (Gebärmutter Spiegelung)

- bei Blutungsstörungen
- bei Kinderwunsch
- Entfernung der Spirale unter Sicht
- gezielte Resektion von Polypen, Myomen, Septen unter Sicht
- bipolare Resektoskopie von Myomen

In Einzelfällen auch ohne Narkose mit Mikroinstrumentarium.

Diagnostische und operative Laparoskopie (Bauchspiegelung)

- Überprüfung der Eileiter bei Kinderwunsch
- organerhaltende Zystenentfernung
- Entfernung des Eierstockes und Eileiters, auch im Begebeutel
- Lösen von Verwachsungen
- Diagnostik und Therapie bei Endometriose
- Myomenukleation
- Sterilisation

Diagnostische und therapeutische Abrasio (Ausschabung)

- der Gebärmutter bei Blutungsstörungen
- nach Fehlgeburt

Konisation (Gewebeentnahme am Muttermund)

- mit der Hochfrequenzschlinge (LEEP, Loop Electrosurgical Excision Procedure)
- mit dem Laser

Behandlung von Drüsenabszessen im Vulvabereich

Mammachirurgie (Chirurgie der Brust)

Lasertherapie im Bereich der Vulva (z.B. bei Krebsvorstufen)

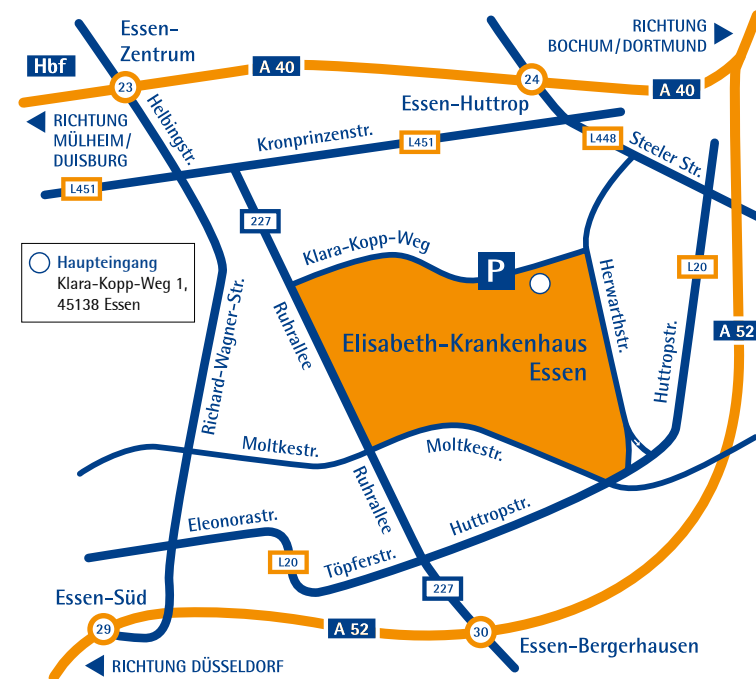
ECC - Ausschabung des Gebärmutterhalses

Elisabeth-Krankenhaus Essen

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Universität Duisburg-Essen

Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen

Fon 0201 897-0
www.contilia.de



10.2019

■ Gynäkologische Tagesklinik im Elisabeth-Krankenhaus Essen

Telefonisch sind wir erreichbar:

Montag – Donnerstag: 7.30 – 16.30 Uhr

Freitag: 7.30 – 15.30 Uhr

Fon 0201 897-86540

Für das Wichtige. Im Leben.

Elisabeth-Krankenhaus
Essen



Patientin für einen Tag

Ambulante Operationen in der Frauenklinik

Für das Wichtige. Im Leben.

Ambulant – sicher, komfortabel, individuell

Seit annähernd drei Jahrzehnten werden in der gynäkologischen Tagesklinik des Elisabeth-Krankenhauses Essen jährlich rund 1000 ambulante Operationen durchgeführt. Als eine von nur vier Kliniken in ganz Deutschland ist sie auch als Dysplasiezentrum anerkannt. Alle Eingriffe werden nur von erfahrenen Operateuren geleitet. Sanfte, meist auch organerhaltende Operationstechniken wie die so genannte minimal-invasive Chirurgie und schonende Narkosen haben dafür gesorgt, dass Sie schon wenige Stunden nach dem ambulanten Eingriff entlassen werden können. Dabei wurde das Spektrum der möglichen Eingriffe in den letzten Jahren ständig erweitert.

Sicher

Ambulante Operation sind sicher, denn bei uns steht Ihnen das gesamte Leistungsspektrum des Elisabeth-Krankenhauses Essen zur Verfügung. Sollten Sie sich wider Erwarten nach dem Eingriff nicht wohl fühlen, finden Sie bei uns rund um die Uhr Experten, die sich um Sie kümmern. Zeigt der Befund der Operation, dass eine weitere Behandlung nötig ist, können Sie sich im Haus von dem Ihnen bekannten Arzt weiterbehandeln lassen. Bei Bedarf kann jederzeit eine stationäre Aufnahme erfolgen.

Komfortabel

Bei einer ambulanten Operation kommen Sie morgens in die Klinik und werden im Laufe des Tages nach Einbestellsystem operiert. In der Regel können Sie bereits am Nachmittag entlassen werden.

Individuell

Zu Hause gesund werden heißt: Sie schlafen im eigenen Bett und werden von einer Person Ihres Vertrauens betreut – beste Voraussetzungen für eine rasche Genesung. Für die Zeit der Erholung sind Sie natürlich krank geschrieben.



■ Das ärztliche Team der gynäkologischen Ambulanz:



Dr. Andrea Gerling
Komm. Chefärztin



Dr. Norbert Nosal
Komm. Ltd. Oberarzt



Dr. Frank Piczlewicz
Oberarzt

■ Was ist im Vorfeld einer ambulanten Operation erforderlich?

Mindestens 1 Tag vor dem geplanten Eingriff überweist Sie Ihr Frauenarzt zur Vorstellung in unsere Klinik. Sie werden gebeten, zu diesem Termin evtl. vorhandene Voruntersuchungsergebnisse mitzubringen.

■ Mehr Komfort durch Terminvergabe!

Um längere Wartezeiten für Sie zu vermeiden, vergeben wir Sprechstundentermine nur nach telefonischer Voranmeldung. Je nach geplanter Operation wird Ihnen ein passender Termin gegeben. Die Sprechstunden finden täglich statt, die Termine für die Spezialsprechstunden erfahren Sie nach telefonischer Rücksprache. Unter der Telefonnummer 0201 897-86540 können Sie Ihren Termin vereinbaren.

■ Was geschieht am Tag der ambulanten Operation?

Sie kommen am Operationstag nach zeitversetzter Terminvergabe ab 7.30 Uhr nüchtern in unsere Klinik und werden im Laufe des Tages operiert. Magennüchternheit heißt, dass Sie ab 24 Uhr am Vorabend nicht mehr essen, trinken und rauchen. Medikamente können bis 6 Uhr morgens des OP-Tages mit einem Glas Wasser eingenommen werden. Falls Medikamente abgesetzt werden sollen, dann teilen wir Ihnen das beim Aufnahmegespräch mit. Um den Krankenhausaufenthalt für Sie so kurz und angenehm wie möglich zu gestalten, führen wir ein Einbestellsystem durch. Bitte erkundigen Sie sich am Werktag vor der Operation ab 15.30 Uhr (Freitag ab 14.30 Uhr) unter Fon 0201 897-86540, wann genau Sie auf der Station Monika (4. Etage) eintreffen sollen. Nach der Operation werden Sie kurze Zeit in einem dafür vorgesehenen so genannten Aufwachraum verbringen und kommen danach zurück auf die Station. Dort dürfen Sie bereits schluckweise Getränke und danach die erste Mahlzeit zu sich nehmen. Bitte bringen Sie sich eine kleine, leicht verdauliche Mahlzeit mit. Schon bald nach Beendigung der Operation werden Sie mobilisiert und können dann nach abschließender Visite durch Operateur und Anästhesisten entlassen werden. Diese informieren Sie über den Verlauf der durchgeführten Operation und geben Ihnen Verhaltensregeln für die nächsten Tage mit. Beachten Sie, dass es nach ambulanten Eingriffen in Narkose erforderlich ist, dass Sie sich bis zu 24 Stunden danach in der Obhut eines Angehörigen befinden. Nach einer Narkose gilt man aus juristischer Sicht für 24 Stunden als fahruntüchtig bzw. generell als geschäftsunfähig. Lassen Sie sich also bitte abholen. Sollte der Eingriff umfangreicher sein, als für eine ambulante Operation vorgesehen, dann besteht selbstverständlich die Möglichkeit, dass Sie eine Nacht stationär verbleiben können. Bitte bringen Sie vorsichtshalber Sachen und Utensilien für eine Übernachtung mit.

■ Ist eine Narkose zwingend notwendig?

Wir stellen uns auf Wünsche und Erfahrungen unserer Patientinnen ein. Haben Sie bei früheren Eingriffen schlechte Erfahrungen mit der Narkose gemacht, ist es in bestimmten Fällen möglich, diese zu vermeiden. Möchte Sie nur mit Narkose operiert werden, geht auch das.

■ Was ist zu tun, wenn Sie sich nach einer Operation zu Hause nicht wohl fühlen?

Sollten außergewöhnliche Befindlichkeitsstörungen auftreten, die bei der Abschlussvisite nicht als normal angesprochen worden sind, rufen Sie uns unter Fon 0201 897-86520 (Diensttelefon) an.

■ Wie erfolgt die Nachbehandlung?

Die Nachbehandlung erfolgt in der Regel durch Ihren Frauenarzt. Mit seinem Einverständnis könnten Sie sich jedoch auch noch einmal bei uns vorstellen, wenn es aus seiner Sicht erforderlich sein sollte. Ein Bericht über den operativen Eingriff wird Ihnen bei der Entlassung mitgegeben. Mögliche histologische Untersuchungsergebnisse werden Ihrem Frauenarzt direkt zugesandt.

Das Team der Assistentinnen in der gynäkologischen Ambulanz (v.l. Sabrina Scheuer | Sabrina Nowakowski
Jaqueline Linnemann | Hanife Kahrman-Sakrak)

